T O G O (TG)
République Togolaise

letzte Bearbeitung 30.05.2025

Parlamentarische Republik (5. Republik) auf der Grundlage einer Verfassung von 2024. Nach dem Tod von Präsident Eyadema 2005 setzte die Armee seinen Sohn als interimistischen Staatschef ein und dieser führte die gewohnte Politik fort. Die Verfassung von 2024 hat die Direktwahl des Präsidenten durch eine Wahl im Parlament ersetzt. Gleichzeitig wurde der Posten eines „*Président du conseil des ministres*“ geschaffen, den das Parlament für 6 Jahre wählt, und für dessen Wiederwahl keine Begrenzung vorgesehen ist. Damit ist für Faure Gnassingbe unbegrenzter Machterhalt gesichert. Weiters sieht die neue Verfassung einen Senat mit 179 regionalen Vertretern vor.
Staatschef: Fauré GNASSINGBE (2005 -, zuletzt 2024 durch Parlament bestätigt)
Frühere Staatschefs: Nicolas GRUNITZKY (1956-1958, 1963-1967), Sylvanus OLYMPIO (1958-1963), Oberst Kleber DADJO (1967), Gnassingbe (Etienne) EYADEMA (1967-2005).Sehr kurzfristig gab es zwischen Eyadema und Gnassingbé noch zwei Interimspräsidenten.

Als Mandatsgebiet der UNO seit 1956 autonom, **unabhängig** seit 27.4.1960.
In den Wahlen vom April 2024 besetzte UNIR (*Union pour la République*), die Nachfolgerin der frühere Einheitspartei RPT (*Rassemblement du Peuple Togolais*,) 108 der 113 Parlamentssitze; es blieben für *Alliance des démocrates pour le développement intégral* (ADDI, Aimé Gogué) 2 Abgeordnete und je 1 Sitz für 3 weitere Parteien.

56.785 km² gross; 8,85 Mio. Einwohner (2022, 7.88 Mio. gem. nationaler Statistik 2021); 55,5% ländliche Bevölkerung; Zuwachsrate 2,45%.
Hauptstadt: Lomé (1,98 Mio. Ew., 2023); andere Städte: Sokodé, Kpalimé, Atakpamé, Bassar, Aného, Mango, Kara.
Währung: Franc CFA, 100 FCFA = 0,15 € (1 FF) / 0,16 CHF

Offizielle Sprache: Französisch; Nationalsprachen: Ewe, Kabye. Ethnische Grossgruppen: Ewe/Mina (44%), Kabye (23%), Moba und Konkomba (7%), Kotokoli, Bassari, Tchamba (zusammen 7 %), Akposso, Basila u.a. (5%), Gurma (5%).

Wirtschaft: Dem Produktionsumfang nach dominieren landwirtschaftliche Produkte für den Eigenverbrauch (Hirse, Maniok, Yams, Hülsenfrüchte). Landwirtschaftliche Exportprodukte sind Kakao, Kaffee, Baumwolle - rd. 40% der Exporte. 67,4% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar, davon mehr als 2/3 für Pflanzenbau.
Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wurde seit Beginn der 1970er Jahre zunehmend von den Phosphaten, die im Süden des Landes abgebaut werden, abhängig. Zum Zeitpunkt der Nationalisierung (1974) der Minengesellschaft erzielten Phosphate hohe Preise, doch kam es in der Folge zu starken Preisschwankungen. Togo ist der weltweit viertgrösste Produzent von Phosphaten, wobei aufgrund der Lage die Abbaukosten vergleichsweise niedrig sind. Die Exporte dominieren wertmässig Baumwolle und Phosphat.
Die "stabilen politischen Verhältnisse" haben Togo zu einem Land gemacht, in das europäische Staaten (vor allem Deutschland und Frankreich) gerne investierten. Mit Ende der 1970er Jahre mussten die ambitionierten Entwicklungspläne Togos jedoch empfindlich zurückgenommen werden und es kam zu Sparmassnahmen in Verbindung mit vom IMF verordneten „Strukturanpassungen“. Die SAPs erwiesen sich als ungeeignet, das Leben der breiten Bevölkerung zu verbessern (2016 lebten 53,5% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze); die Weltbank lobt das Land weiterhin ob seiner liberalen Wirtschaftsstrategien, obgleich auch sie zugibt, dass sich Aussenhandel und Investitionen in der vergangenen Dekade verschlechtert haben.

Die Kritik der grossen Geber an der nur oberflächlichen Demokratisierung des Landes führte zwischen 1993 und 2007 zur Einstellung der Entwicklungshilfegelder vor allem von Seiten der EU. Andererseits wurden 2010 Togo im Rahmen der HIPC-Initiative 95% seiner Schulden erlassen. China wurde seit 2000 ein immer stärkerer Partner und Geber von Entwicklungshilfe.
Kennzahlen aus 2022: BIP 8,14 Mrd. US-$, Wirtschaftswachstum 5,5%, Inflation 7,8%, s Exporte 1,44Mio. US-$, Importe 2,66 Mrd. US-$, Auslandsschuld 3,48 Mrd. US-$ (2021)
China und Indien sind neben EU-Staaten wichtige Handelspartner; aufgrund des Hafens in Lomé haben die Nachbarstaaten (vor allem im Norden) einen bedeutenden Anteil im internationalen Handel. Zur Überwindung der Coronakrise stellte die Weltbank dem Land im September 2020 70 Mio. US-$ zur Verfügung; die globalen Krisen brachten ein starkes Ansteigen der Staatsschuld.